

Aktionsplan für den EFFAT-Tourismussektor 2022-2023

Überarbeitet auf Basis der Diskussionen auf der Tourismus-Generalversammlung am 16.
November 2021

EFFAT Gesamtziele und Prioritäten von im Sektor

- ✓ Neubelebung des Sektors mit einem neuen, sozial verantwortlichen Modell, wie in unserem [Orientierungspapier](#) „Neustart und Umdenken im Tourismus mit einer nachhaltigeren und sozialverantwortlichen Vision“ beschrieben.
- ✓ Behebung des Arbeitskräftemangels im Gastgewerbe durch menschenwürdige Arbeit, höhere Löhne und Tarifverträge.
- ✓ Weitere Entwicklung von Unternehmensnetzwerken in den wichtigsten Hotelketten, um die Gewerkschaftsdichte zu erhöhen, Organisations- und Kampagnenstrategien auszutauschen und die Solidarität zwischen den Gewerkschaften des Sektors zu stärken.
- ✓ Entwicklung und Förderung von Leitlinien für Gewerkschaften, um sicherzustellen, dass unsere Schwesterorganisationen nur Hotels und Konferenzorte nutzen, die die Rechte der ArbeitnehmerInnen sowie Tarifverträge respektieren.

Vorgeschlagene EFFAT-Aktionspunkte

Gewährleistung einer sozialen und gerechten Erholung des Tourismussektors

- Weiterer Informationsaustausch über die Situation im Gastgewerbe in den verschiedenen Ländern und Aktivitäten der Mitgliedsorganisationen, um die Bedingungen im Sektor zu verbessern.
- Ausarbeitung einer EFFAT-Position zu besseren und nachhaltigeren Arbeitsbedingungen im europäischen Gastgewerbe.
- Versuch, mit HOTREC eine gemeinsame Position zu erreichen: Kriterien / Indikatoren / Leitlinien für eine attraktivere und nachhaltigere Beschäftigung im Gastgewerbe.
- Weitere Beiträge zu den Tourismusinitiativen der europäischen Institutionen (z. B. Tourism Transition Pathways 2030, European Agenda for Tourism 2050), Lobbyarbeit für einen nachhaltigeren und sozial verantwortlicheren Tourismus auf der Grundlage der Prinzipien des EFFAT-Orientierungspapiers.
- Wiederbelebung der Initiative zu gerechtem Tourismus / sozialer Etikettierung von Hotels und Restaurants, in Zusammenarbeit mit der IUL, um Gewerkschaften und Verbraucher zu ermutigen, ihre Kaufkraft zu nutzen, um bei der Suche nach Restaurants oder Unterkünften sozial verantwortliche Unternehmen zu unterstützen, Bestandsaufnahme der existierenden Programme zu fairen Hotels- und Restaurants, Unterstützung beim Start ähnlicher Kampagnen durch Gewerkschaften in mehr Ländern.
- Weitere Förderung des in Zusammenarbeit mit den europäischen Arbeitgebern in der Gemeinschaftsverpflegung erarbeiteten „Entscheidung für das beste Preis-Leistungs-Verhältnis bei der Vergabe von Verpflegungsdienstleistungen - Ein Leitfaden für private und öffentliche Auftraggeber“, um die Berücksichtigung von Sozial- und Qualitätskriterien bei der Auftragsvergabe und im öffentlichen Beschaffungswesen anzustreben; Unterstützung von EU-Initiativen, die auf soziale Konditionalität in der Richtlinie über die öffentliche Auftragsvergabe drängen.

Qualifikation & Ausbildung im Gastgewerbe

- Austausch von Informationen über die Aktivitäten der Mitgliedsorganisationen in den Bereichen berufliche Aus- und Weiterbildung, Lehrlingsausbildung, Umschulung/Weiterbildung im Gastgewerbe, Verbreitung erfolgreicher Initiativen/Modelle zur gegenseitigen Inspiration.
- Förderung der Lehrlingsausbildung als Instrument, um jungen ArbeitnehmerInnen eine fundierte Berufsausbildung zu ermöglichen, und Eintreten für die Einhaltung der Kriterien des [Europäischen Rahmens für eine qualitativ hochwertige und effektive Lehrlingsausbildung](#).
- Bewertung des Potenzials des EU-Kompetenzpakts und Erwägung des Beitritts zum Pakt für Kompetenzen im Tourismus.
- Sicherstellung, dass bei Initiativen zu Qualifikation und Kompetenzen die von den Sozialpartnern gemeinsam geleistete Arbeit berücksichtigt und darauf aufgebaut wird, z.B. Europäischer Kompetenzpass für das Gastgewerbe.
- Weiterverfolgung der Einbeziehung von ArbeitnehmerInnen und ihrer VertreterInnen in die Ermittlung des Schulungsbedarfs, sowie die Planung, Durchführung und Bewertung von Schulungsmaßnahmen.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im Gastgewerbe

- Zusammenarbeit mit der IUL bei der Förderung und Umsetzung des „Leitfadens zu COVID-19 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in Hotels“, und Unterstützung der IUL dabei, dass Gesundheit und Sicherheit zu einem der Kernübereinkommen der IAO werden.
- Fortsetzung des Kampfes für die Beseitigung von sexueller Belästigung und Gewalt (SB&G) im Gastgewerbe
 - Sammlung und Verbreitung bewährter Massnahmen zur Bekämpfung von SB&G, z.B. obligatorische SB&G Protokolle in Spanien, Schulung „Zieh die Linie bei sexueller Belästigung“ in Norwegen; gegenseitige Unterstützung von Aktionen wie „Wir stehen nicht auf der Speisekarte“
 - Förderung der Globalen Rahmenvereinbarungen zu SB&G, die die IUL mit TNKs im Gastgewerbe unterzeichnet hat, und Vorantreiben der Umsetzung auf nationaler Ebene
 - Thematisierung von SB&G in den sektoriellen sozialen Dialogen Horeca und Gemeinschaftsverpflegung, Austausch über bewährte Verfahren, Streben nach konkreten Ergebnissen, z.B. Toolkit bewährter Verfahren, gemeinsame Empfehlungen der Sozialpartner, Standardpolitik zu SB&G
 - Einsatz für die Ratifizierung und Umsetzung des ILO-Übereinkommens Nr. 190 zur Beseitigung von Gewalt und Belästigung in der Arbeitswelt
- Unterstützung von Kampagnen für die Sicherheit der Beschäftigten im Gastgewerbe, wie z. B. die Gewährleistung eines sicheren Heimtransports für ArbeitnehmerInnen, die zu frühen oder späten Stunden arbeiten müssen.

- Weitere Förderung des interaktiven Online-Risikobewertungsinstruments (OiRA) für den Hotel- und Gaststättensektor, das von HOTREC und EFFAT gemeinsam unter dem Dach der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz (OSHA) entwickelt wurde, Aufforderung zur Übernahme durch nationale Sozialpartner, Sicherstellung, dass Risikobewertungen ordentlich durchgeführt werden, unter Einbeziehung von ArbeitnehmervertreterInnen und Gesundheits- und Sicherheitsbeauftragten.

Hotelreinigung

- Weitere Unterstützung von IUL-Kampagnen und der Globalen Aktionswoche für Hotelangestellte.
- Erarbeitung, in Zusammenarbeit mit der IUL, von Richtlinien für Mitgliedsorganisationen, andere Gewerkschaftsverbände, befreundete Organisationen usw., damit diese nur Hotels für Veranstaltungen und Reisen nutzen, die den Gästen keine „grüne Wahl“ zur Ablehnung von täglicher Zimmerreinigung geben.

Plattformwirtschaft

- Fortführung der Beobachtung der „Plattformisierung“ im Gastgewerbe, z.B. kurzfristige Vermietung von Unterkünften, Essenslieferungen, Teilung von Mahlzeiten, schwarze Küchen, und Einsatz für einen fairen Wettbewerb und gleiche Wettbewerbsbedingungen.
- Fortsetzung der Zusammenarbeit mit dem EGB und den EGVs (Europäischen Gewerkschaftsverbänden) im Kampf für Gleichbehandlung und faire Arbeitsbedingungen für Plattformbeschäftigte und alle atypischen Beschäftigungsformen, sowie für eine starke EU-Richtlinie über Arbeitsbedingungen in der Plattformarbeit.
- Unterstützung der Mitgliedsorganisationen bei der Organisation von Plattformbeschäftigten, Austausch von Informationen über erfolgreiche Praktiken.

Klimawandel

- Beitrag zum EFFAT-Projekt „Beteiligung am Klimaschutz für einen gerechten Übergang im Agrar-, Lebensmittel- und Tourismussektor“ durch Bewertung der Auswirkungen der Klimakrise auf Gastgewerbe-Tourismus und Entwicklung von Zielen und Strategien zur Gewährleistung eines gerechten Übergangs für ArbeitnehmerInnen, auf der Grundlage der Aktivitäten der Mitgliedsorganisationen in diesem Bereich und im Einklang mit der IUL-Initiative „Klimakrise und ihre Auswirkungen auf den Tourismussektor“.

Gewerkschaftsmitgliedschaft stärken

- Sammlung und Verbreitung von Beispielen für die Bemühungen der Mitgliedsorganisationen, Beschäftigte im Gastgewerbe zu organisieren, neue Mitglieder zu gewinnen und die Gewerkschaftsstärke aufzubauen, Organisation eines spezifischen Seminars.
- Der Aktionsplan für den EFFAT-IUL-Fastfood-Sektor ist integraler Bestandteil dieses Aktionsplans.
- Die Arbeitsprogramme der sektoriellen Sozialdialog-Ausschüsse (SSDA) Hotels & Restaurants (mit HOTREC) und Gemeinschaftsverpflegung (mit FoodServiceEurope) sind integraler Bestandteil der Arbeit im EFFAT-Tourismussektor.